

Sie den immerhin denkbarsten Fall übersehenden Ercheinens von Landungstruppen oder eventuell auch der Dänen ist insofern auch gut vorgefertigt, als Sie hier auf der Landseite stark besetzt ist. Sie durchdringlich sind unter Flotte dorthin zurückziehen und sich dort wieder gefechtsbereit machen, ohne einen Angriff von der Landseite her ausgeht zu sein. Wicht eine Macht die Neutralität in den arabischen oder Landet es im Bunde mit diesem Staate Truppen in dem Nordseeischen Küstland, Esbjerg, so sind unter beiden an der West- und Ostküste Schleswig-Holsteins entlangführenden Eisenbahnlinien von ausfallender Bedeutung.

Die Kriegslage für die englischen Nordseemänner

Bis zum Beginn der Operationen gehen zu halten, ist der Maximalität nicht gelungen. Londoner Blätter veröffentlichten die folgenden Ordres: Die rote Flotte (Bismarck-Brigade) hat die ganze britische Küste von den Orkney-Inseln bis zu den Downs zu verteidigen. Sie besteht aus der Seemacht, dem zweiten und fünften Kreuzergeschwader, dem Teil des Atlantischen Geschwaders, der an der Fahrt nach Kanada nicht teilnimmt, der fünften Abteilung der Kreuzer und der Unterseebootsflotte. Dem Chefadmiral sind zugeteilt die Konter-Admirale Collingon, Colville, Blair, Farquhar und Denton. Für die Zeit der Manöver hat Admiral Bridgman die feine Kommando unterstellten Schiffe in zwei Gruppen, A und B, geteilt. Die Blaue Flotte (Admiral Vereford) hat die Rolle des Angreifers und hat ihre Operationen von einer Flottenbasis ausgeben zu lassen, die im äußersten Nordosten oder an der westlichen Seite der Nordsee zu denken ist. Zu der Blauen Flotte gehören die Kanonenflotte, das erste Kreuzer-Geschwader, die weite Abteilung der Kreuzer und verschiedene Spezialkräfte. Dem Chefadmiral stehen zur Seite: Bismarck-Brigade und die Konter-Admirale Percy Scott und Francis Foley. Die Besatzung und die Besatzung der englischen Schiffe sind als angreifbar, weil durch die Flotte nicht bereitgestellt, gebast. Admiral Vereford soll angestrebt beabsichtigen, die einzelnen Gruppen der Verteidigung, bevor sie sich vereinigen können, anzugreifen und sie einzeln zu vernichten. Wenn der roten Flotte die Vereinigung gelingt, ist sie der Blauen Flotte überlegen. — Nachdem auch die Signalstationen im Nordosten in Tätigkeit getreten sind, gewöhnlich der letzte Akt der Mobilisierung, dürfte der Beginn der kriegerischen Operationen unmittelbar bevorstehen.

Die Lage in Marokko.

Ein den „N. M.“ aus Casablanca zugehender Kabelbericht übermittelt eine neue Beschreibung der deutschen Kaufleute über eine französische Eigenmächtigkeit in Casablanca. Danach war das marokkanische Parlament am Tage des französischen Nationalfestes geschlossen. Infolgedessen hat der Handel Schaden gelitten. Gegen diese Maßnahme wird von deutscher Seite protestiert.

Ueber den Verlauf der Parade in Casablanca berichtet folgendes Telegramm der Deutschen Kabelgramm-Gesellschaft aus Casablanca über Zanger vom 15. Juni: Geiern fand das Nationalfest der Franzosen wegen eines Tuppenhaars über 10000 Mann statt. Gleichzeitig wurden an 30 Offiziere und 20 Mannschaften Orden verliehen. Mulay el Amin und die Minister des Abdül Mlis, Fezulghar und Schachfi, waren in Casablanca eingetroffen und amtlich eingeladen worden. Von einer Tribüne schauten die fremden Konsuln zu. 500 Spanjaleute, die von den Franzosen gezwungen worden waren, sich in Casablanca einzufinden, um anlässlich des Nationalfestes Frankreich zu buldigen, bildeten waffenlos den Schluss der Paradeaufstellung, Auffällig war, daß die Stadttore mit Mummengeschmück und mit den Initialen der Republique Française versehen waren.

Saurès fährt fort, Frankreich wegen seiner in Marokko

besetzten Politik zu warnen. Der schlimmste Streich von Kammur, schreibt er, mo Frankreich sich Abdül Mlis dienbar machte, hat eine Verflümmung hinterlassen, die die unzureichenden Erklärungen Sidons nicht beseitigt haben. Wird man auf diesem schlüpfrigen Wege weitergehen? Wird man, statt die beiden Sultane ihren Streit selbst austragen zu lassen, durchgreifend auf der Straße nach Marokko gegen Mulay Hafid vorgehen? Das marokkanische Weibenehret hat für uns alle seine Gefahren bewahrt. Es wäre Wahnsinn, die Hand noch tiefer hineinzusetzen.

Die finanzielle und wirtschaftliche Lage in Rußland.

In der Sitzung des russischen Reichsrats am 17. Juli, die aus Anlaß der zum ersten Male von den neuen gesetzgebenden Körperschaften benötigten Einnahmen für das Jahr 1908 abgehalten wurde, wies Finanzminister Kozlowa bei den Verhandlungen über dieses Budget auf den Ueberschuß von 74 Mill. Rubel an ordentlichen Einnahmen gegenüber den ordentlichen Ausgaben hin. Der Minister begründete dieses Ergebnis als höchst erfreulich, es bemerkt, daß die gewöhnlichen Bedürfnisse des Landes mehr als genügend durch die Einnahmen an gewöhnlichen Steuern gedeckt würden. Er teilte fernerhin die Meinung eines seiner Vorredner, der der Regierung den Vorschlag gemacht habe, auf Kreditoperationen völlig zu verzichten und den Weg schonungsloser Vergrößerung der Staatseinnahmen mittels neuer Steuern zu betreten. Der Minister meinte, in Anbetracht des Ueberschusses an Einnahmen sei der Staat berechtigt, wackerlich zu sein und die Bevölkerung des Landes nicht durch Steuererlässe zu überbürden. Neue Steuern gegenüber müsse man sich sehr vorsichtig verhalten, die Bedürfnisse des Landes wachsen immerfort, man sei daher geneigt, neue Mittel zu suchen. Der Minister meinte, man solle den Weg dazu hin durch die Beschränkung der Ausgaben wahren. Das Finanzministerium führe bereits in dieser Richtung die notwendigen Arbeiten aus. Vorfällig halte er sich jedoch nicht für berechtigt, zu sagen, welche Neuesteuern dies seien, er halte sich aber für verpflichtet, bei der Besetzung dieser Mittel mit äußerster Sparsamkeit vorzugehen. Die Ausgaben würden schneller an als die Einnahmen, und um einen Ausweg aus der durch diese Erreichung geschaffenen schwierigen Lage zu finden, bürde er bloß zwei Mittel: die Notwendigkeit einer Stärkung der Einnahmen und des Abhaltens in den Ausgaben, gleichmäßig worauf die Veranschlagung gebe. In dieser Hinsicht sei der Etat für das Jahr 1908 der unüberwindlichsten Bedingungen zusammengefaßt und die Arbeiten der gesetzgebenden Körperschaften seien von Erfolg gekrönt, denn auch ohne Einführung neuer Steuern seien die Mittel gefunden, die notwendig seien zur Wiederherstellung der russischen Kriegsmacht. Ferner wies der Minister hin auf die allmähliche Wiederherstellung des russischen Staatskredits, indem die Bedingungen für die Ausföhrung der neuen inneren Anleihe zum Beweise anführe; er erinnerte an die durchläufigen Ereignisse und gebärdete der Tatsache, daß die Staatsanleihe vor zwei Jahren schon, ja sogar dreieinhalb Prozent niedriger als gegenwärtig gehandelt hätte. Das erlaube ihm, der Zukunft nicht allzu traurigen Blick entgegenzusetzen; es seien die Ausgaben eines eingetretenen Befriedigung aus dem wirtschaftlichen Leben in Rußland vorhanden; die Stöckung im Eisenbahnbau sei geblieben; auch in die Arbeiterarbeit sei Verbilligung gekommen, nachdem sie die Notwendigkeit der Arbeit eingeleitet habe. Am die Entlohnung der russischen Industrie zu festigen, wüßten die gesetzgebenden Körperschaften durch eine herabsetzende, wenn auch langsame Herabsetzung des Staatsorganisations forden. Dies könne aber erreicht werden durch aufmerksame Einschätzung aller Bedürfnisse der russischen Industrie und durch das Vordringen, für ihre Gesundheit die richtigen Mittel und Wege zu finden. Das Land sei zu einem normalen Zustand zurückzuführen, was durch die Durchführung des russischen Staatskredits, was die Befähigung des Budgets befähige, erlaube ihm als ein in bestem Grade günstiger Faktor der Verbesserung der inneren und finanziellen Lage Rußlands. Nach der Rede des Finanzministers nahm der Reichsrat das Budget an. Die ordentlichen Einnahmen betragen 2 386 945 498 Rubel, die außerordentlichen 114 457 616 Rubel, die außerordentlichen Ausgaben 2 312 251 000 Rubel, die außerordentlichen 269 152 078 Rubel.

Deutsches Reich.

Graf Häfellers Lebenserinnerungen. Es steht nunmehr fest, daß Generalfeldmarschall Graf Häfeller an seinen Lebenserinnerungen arbeitet und besonders auch die jätige Zeit seines Kampfs auf seiner Befestigung Flapelleville hierzu benutzt. Bekanntlich sind vor

nicht langer Zeit von Grafen Häfeller seine Erinnerungen an den Prinzen Friedrich Karl von Preußen herausgegeben worden. Ueber die Fertigstellung und Herausgabe der „Lebenserinnerungen“ verläuft naturgemäß nichts. Daß sie große, allgemeines Interesse beanspruchen werden, erklärt schon der Umstand, daß Graf Häfeller die drei jätige in verantwortungsvoller und auf unterrichteter Stellung zuzumachen hat. Generalfeldmarschall Graf Häfeller wohnt in der Folgezeit sowohl der Kaiserin Johanne, als auch den großen Baraden und den Kaisermandern bei.

Er. Maj. der Kaiser wird nach seiner Rückkehr von der Nordlandreise wie alljährlich dem Schloß bei in Zwornmünde garnisonierten Fußartillerie-Bataillons beizuwohnen, dem schweidischen Königsaal in Stockholm einen Besuchen machen, nach Wäster nach Deutschland die Kavalleriebrigade der Garde-Kavallerie-Division unter Generalmajor Graf Dehna in Altengrabow und der Kavallerie-Division C. unter Generalmajor von Slangen in der Senne beauftragen und sich sodann nach Wilhelmshöhe begeben, wo am 18. August der Geburtstag des Kaisers von Desterreich gefeiert und die Weibe und Stellung neuer Jahne vorgenommen werden wird. Von Kassel geht der Kaiser zur Abhaltung der Kaiserparaden nach Straßburg i. E. und W. ein, nimmt für einige Zeit Wohnung in Urville und wohnt schließlich den lothringischen Kaisermandern bei.

Kaiser Wilhelm und König Guard. Die „Frankf. Ztg.“ behauptet erneut, König Eduard von England werde im August Marienbad besuchen und sehr wahrscheinlich am 11. oder 12. August mit Kaiser Wilhelm auf Schloß Friedrichshof in Taunus zusammenzutreffen. Die Zusammenkunft würde eventuell bei der Stierreise des Königs nach Marienbad über Frankfurt stattfinden.

Von den Zusammenkünften des russischen Ministers des Auswärtigen Komolki und des rumänischen Ministerpräsidenten Sturdza mit dem deutschen Reichskanzler ist amtlich bisher auf deutscher Seite nichts bekannt geworden. Die Möglichkeit solcher Begegnung wird indessen gegeben, da voraussichtlich die beiden ausländischen Staatsmänner auf ihrer Reise auch nach Deutschland kommen werden.

Der Staatssekretär des Reichsdatamtes, Staatsminister Schwob, hat einen schwedischen Uraugentretren.

Standeserhebungen. Im Jahre 1907 sind 23 preussische Standeserhebungen vorgenommen worden. Zwei betrafen die Erhebung in den Freiherrn, 21 die in den erblichen Adelsstand.

Zu Professore ernannt. Unter dem Datum vom 30. Juni d. J. verleiht der Minister einen größeren Anzahl von Dozenten der höheren Lehranstalten den Charakter als Professore. Es sind in erster Linie Oberlehrer, die ihre Anstellungsbefähigung im Jahre 1892 erworben.

Reppeln-Gedenkmünze. Wie die Korrespondenz aus Mainz erzählt, trägt man sich in leitenden Kreisen mit dem Gedanken der Prägung einer Reppeln-Gedenkmünze. Sobald Graf Reppeln die große Fahrt ansetzt, soll der Wohlgeleitete Geleit gewinnen. Die Münze soll aber nicht nur als Erinnerungsgeld der Fahrt gelten, sondern vielmehr als dauernde Medaille gegrandet und zu juchiffieren verliehen werden, die sich durch hervorragende Leistungen auszeichnen.

Strafprozeßreform. Wie wir erfahren, hat der Reichskanzler neuerlich die Gesetzentwürfe, welche die Strafprozeßreform betreffen, dem Bundesrat zur Beschlußfassung vorgelegt.

Zur Krise im Flottenverein. Nunmehr hat sich auch die Erfurter Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins, die größte Thüringens, zur neuen Lage im Deutschen Flottenverein erklärt: Die Generalversammlung der Ortsgruppe Erfurt sprach einstimmig ihr Bedauern darüber aus, daß Schritt zu Salin das Präsidium nicht über-

Graf Trast.

(Nachdruck verboten.)

Humoreske von Georg Perich (Carlsottenburg).

„Man sieht Sie doch heute im Konulat, Trast?“
„Nein. Ich habe heute zu Hause.“
„Gnott! Aber Sie dürfen sich nicht ausschließen. Ich traf vorher den Konjul auf der Straße und da hat er mir das Versprechen abgenommen, daß wir beide zu seinem Gartenfest kommen würden.“
„Sie haben mich nicht zugezogen?“
„Für die Firma natürlich, die aus uns beiden besteht.“
„Der mit Trast angeordnete Herr lebte sich in seinen Schreibtisch zurück, ließ den langen, dunklen Wollbart durch die Hand gleiten und sagte:
„Die Firma können Sie allein vertreten, lieber Knud. Wenn Sie für mich zugezogen haben, so haben Sie auch die Güte, mein Ausbleiben zu entschuldigen. Ich bringe Ihnen ja gern ein Opfer, aber weshalb ist mich Bietwegen zu Tode langweilen soll, wenn ich nicht einziehen.“
„Woher wissen Sie denn schon, daß Sie sich langweilen werden?“ widerproch Knudoff Gruber. „Das ist noch gar nicht ausgemacht! Und wenn's aus wäre — Sie dürfen trotzdem nicht fehlen, unter keinen Umständen. Wer so ausbleibt wie Sie, hat im Ausland Pflichten, denen er sich nicht entziehen darf, oder er hat keinen nationalen Stolz, kein nationales Bewußtsein.“ Zum Gartenfest sind heute auch die Mitglieder der anderen Klubs geladen, es werden also so ziemlich alle Großmächtigen vertreten sein. Da sind Sie es, der unsere teurenförmigen Vollmacht repräsentieren muß. Keiner kann's so, wenn ich ein Herz von zwei Herzen wäre und sich einen Bart hätte, würde ich sie repräsentieren. Darauf können Sie sich verlassen, und es würde mir eine wünschenswerte Genugung sein.“
„Allesdings eine ehrenvolle Aufgabe, als Statist heranzuziehen.“

„Ich habe nur immer bemerkt, daß Sie gleich die Hauptrolle spielen, wo Sie auch dabei waren“, entgegnete Gruber, „und das werden Sie heute auch tun. Sträuben Sie sich nicht mehr! Sie werden sehen, es wird hoch hergehen. Der Konjul machte so vielgebende Anbeutungen und der Kapitän der „Barbarossa“, der mir auch in den Weg lief, erzbildete, er habe für's Konjulat Besuch mitgebracht — eine adlige Dame mit ihrer Gesellschaftin, eine Baronin oder dergleichen. Sind Sie denn auf diese frisch importierte Schönheit nicht neugierig? Bei unserem

Mangel an europäischen Schönheiten sollten Sie dafür doch einiges Interesse haben!“

Der Herr mit dem langen Wollbart, Herr Alfred Falkner, Wittinhaber der Firma Falkner u. Gruber, dem man den Spitznamen Graf Trast angehängt hatte, weil ihm in einer Ueberraschung des besten Klubs die Darstellung des Schwermüthigen Namenbildes vorzüglich gelungen war, redete sich seinen Stuhl und gähnte.
„Gnott! gelassen, nein — ich bin nicht neugierig. Ich kenne diese weiblichen Globetrotter. Schönheiten gibt's nach meine Erfahrungen darunter nicht, wenigstens ist bisher noch keine verschlagen worden, dafür um so häufiger die andere Sorte, die häßliche mit den Konjuladornenläutern, womit sie die dümmsten Eingeborenen zum Spott reizen. Und deshalb sollte ich mich bemühen.“
„Wenn nicht deshalb, so aus Rücksicht auf unseren Klub und auf mich. Glauben Sie, daß es ein Vergnügen ist, fortwährend gefragt zu werden: „Aber wo ist denn Ihr Sozjus?“ Wo steht der Graf Trast? Was würde man taum verurteilen. Sie aber wird man an allen Ecken und Enden finden.“

Diese Worte Schmeichler tat ihre Wirkung.
„Na, meinnetwegen, um Ihnen zu beweisen, daß ich kein Gnott bin, werde ich mich einfinden,“ erklärte Falkner. „Aber nicht um zu repräsentieren, wie Sie es nennen, sondern nur um dazugehen zu sein. Und wenn ich nach einer Stunde wieder verschwinden will, so verjagen Sie nicht, mich zurückzuführen. Es wäre doch vergeblich.“
„Das Konjulatsgebäude lag auf einer Anhöhe und man hatte von den oberen Terrassen aus einer herrliche Fernsicht über die weite Weidensucht, an deren tiefstem Einschnitt die Stadt sich kühnartig ausbreitete.“

Die Schiffsfahle der „Barbarossa“ war für das Fest ausgehoben worden und bessere Vertreter empfangen Falkner, als er doch gelist hat betreten.
„Er ließ die Waife über die vielwärtige Gesellschaft, die sich bereits im Garten verammelt hatte, hindurchgehen. Das unter den Eröadern nur einiges Ansehen genö, schien geladen worden zu sein, aber nie immer war das weibliche Element entschieden in der Minderheit und Jugend und Liebreiz fehlten fast ganz.“

Der mit allen seinen Orden geschmückte Konjul kam ihm entgegen und begrüßte ihn.
„Wenn Sie meiner Frau Ihre Neberung machen wollen — dort ist sie!“ Er zeigte auf mehrere hüe Toiletten und wippende bunte Damenhäute. „Sie unterhalt sich mit der Baronin von Staatenstein. Lassen Sie sich nur vorstellen.“

Ein flüchtiger Handdruck, und schon hatte er sich geschäftig einem neuen Gaste zugewandt.

„Kautenkein? So hoch doch das alte Schloß in unseren thüringischen Ländchen!“ dachte Falkner, während er auf die ihm bezeichnende Gruppe auftritt. „Sollte die Baronin dieselbe gar eine Konsulmännin sein?“
Die Frau Konjul ließ ihn wie einen guten alten Bekannten willkommen und stellte ihn der Baronin als eine der Sandelsgrößen und treuesten Stützen der Kolonie vor.
Er wehrte höflich ab und vernichte sich tief vor der schlanken Frauengestalt mit dem feingehämmerten, klugen Gesicht.

Dabei geriet sein Prophetenbart in eine wehende, flatternde Bewegung.

Die Baronin wurde rot und biß sich auf die Lippen. Die Frau Konjul aber sagte:

„Sie kommen uns wie gerufen, lieber Falkner. Keiner kennt hier Land und Leute so wie Sie und niemand kann der Frau Baronin besseren Rat schluß darüber geben.“

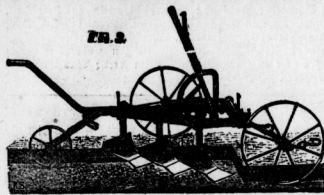
Sie besahen sich beide in lebhafter Unterredung und Falkner war entzückt von der netzlichen Liebessüchtheit der schönen Frau. Als aber die untergehende Sonne ein herrliches Farben- und Flammenpiel auf dem Wasserpiegel der Bai und am Himmel hervorgerufen, verstumten sie beide angezichts dieses wunderbaren Schauspiel und Falkner konnte die Baronin mit Würde von der Seite betrachten.

Nein, das war keine von den modernen Amazonen, die auf der Abenteuerliche alle Erdteile durchstreifen, von den Misset und Fräuleins, die mit Krimitieder und Doppelflinten bewaffnet, auf Löwen und Tiger vordringen oder die der Ergratz plauge, die letzten weißen Flecken, die auf der Landkarte noch vorhanden waren, zu erschließen und auszufüllen. Das war, obwohl auch selbstbewußt und unternehmend, noch ein edles Weib — weiblich in jeder Linie, jeder Geste, in jedem Wort, das sie sprach.

In einiger Entfernung sah er Gruber heranzukommen. Der Sozjus frauchte durch Wäde und Zeichen an, ob eine Gegenwart erwünscht ist. Falkner winkte kräftig ab. Soch ein Gefel war er denn doch nicht, sich diese reizvolle Beisommene durch einen Dritten stören zu lassen. Da hörte die Teilhaberschaft auf.

Auch richtete die Baronin schon wieder eine Frage an ihn und erkundigte sich, ob er aus Thüringen stamme. Gewisse Anklänge in seiner Aussprache an ihre eigene heimatliche Mundart ließen sie das vermuten.

Er bejahte, doch erfuhr, daß ihn ein landmannschaftliches Band mit dieser schönen Frau verknüpfte, es be-



Wir empfehlen die langjährige Spezialität unserer Handlung:
Abteilung:

Rud. Sacks Universal- und Mehrscharpflüge, Drillmaschinen.

Firma Rud. Sack ist derzeit sowohl der größte Pflugfabrikant als auch der größte Drillmaschinenfabrikant der Welt. Sein Gesamtbedarf beläuft sich auf über 3000 Drillmaschinen, wovon in diesem Frühjahr allein 4082 Stück verkauft wurden.

Ein bekannter Großgrundbesitzer unserer Provinz erhielt von uns in diesem Frühjahr von der neuesten Rud. Sacks'schen Drillmaschine Klasse VI (durch zwei deutsche Reichspatente vor Nachahmung geschützt) die größte Ausführung - 8 1/2 m breit -

und bestellte jetzt zur Selbstlieferung die zweite gleiche Maschine.

Wir bitten die Herren Großgrundbesitzer, Gutsherrn und Landwirte, Preise und Beschreibung von dieser neuen Drillmaschine bald zu verlangen, wir stehen mit Angebot sofort zu Diensten.

Auch Pflüge bitten wir bald zu bestellen,

denn obwohl wir das größte Lager der Provinz darin unterhalten, konnten wir alljährlich dadurch, daß sich die Aufträge kurz vor der Verbrauchzeit ungemein häufen, Hunderte von Pflügen nicht rechtzeitig zur Ablieferung bringen.

Schmidt & Spiegel, Maschinenfabrik, Halle a. S.

Gegründet 1886.

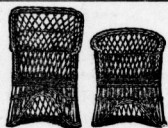
Eigene Fabrikations-Spezialitäten: Düngerstreumaschinen, Düngermühlen, Maschinen für den Kartoffelbau, die Kartoffelernte und die Kartoffelverwertung. Alle Arten Erntemaschinen, Dreschmaschinen und Göpel.

Unsere Reparatur-Abteilung für alle Arten Maschinen

halten bestens empfohlen.

Neu! Echt Neu!
bayerische (wasserdichte) Koden
Hubertus-Mäntel
für Damen und Herren,
sehr praktisch, preiswert.
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bayerische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Herstellen für Schnitt- und Maßschneiderei
billigst in der Parkmeister
Oscar Ballin, Seitzgasse 91.



Korbgeflecht aus Nr. 6. 300. 7. 20. Job.
erfindend. Größtenvertrieb. Hochdruckverfäbr.
Julius Treubar, Grimma 977.

Einem geehrten Publikum zur gef. Kenntnisnahme, daß ich am **Montag, den 20. Juli, Geiststrasse 46**, neben **Lichtenhainer Krug**, ein

= = Gold-, Silber- und = = Alfenidewaren-Geschäft,

verbunden mit **Werkstatt für Neuarbeiten u. Reparaturen**, eröffnen werde.
Langjährige Erfahrung in der Branche, sowie ein reichsortiertes modernes Lager setzen mich in den Stand, weitgehenden Ansprüchen zu genügen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Reinhold, Gold- und silberschmied, Geiststr. 46.

Direkter Bezug von
Ernte- und Diemen-Planen,
sowie alle Sorten
Decken und Säcke,
daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen
Central-Verkaufsstellen. Mutter zu Diensten.
Säcke, Planen- und Decken-Fabrik
Fritz Zirkenbach, Halle a. S.
Magdeburgerstraße 67. - Telefon 2193.

la. Bennstedter Stüden-Weißkalk
bester Bau- und Düngerkalk, enthaltend ca. 95% Kalk, sowie
feingemahlene kohlen-sauren Kalk,
enthaltend ca. 95% Kohlen-sauren Kalk, das vortheilhafteste Mittel,
um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigt zuzuführen, offerieren
zu den äusserst billigen Preisen.
Bennstedter Kalkwerke
Bennstedt,
Post-u. Bahnhstation.
M. Maennicke & Schmidt.

Frische Schweineliefen (Hohm, Schmeer) Str. 55 Mr.
Geräth. Speck (Berliner Schlachtung) - 68
Berliner Braten-schmalz (gegarnter reines Schweineschmalz) - 56
offeriert und versendet, auch Postfalli von 9 Mr. zur Probe.
- Man verlange Preis-kurant. -
J. A. Partenheimer, Berlin C. 25,
Rastler Wilhelmstr. 19a.

Reisegläser
achromatisch,
in allen Preislagen.
Schritzzähler,
Kompass,
Höhenbarometer
in reichhaltigster Auswahl
empfehle
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstraße 1a.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,
Gr. Steinstr. 85,
Ecke Neumühlener-
Damm, Erdreue
jed. Br. 1/2, Heror.
jed. Br. 1/2, Heror.
auf Wunsch in 1
Stunde. **Hab.**
Epar-Ver. En gros u. en detail.

Große Pferde-Rennen

am Sonntag, d. 26. Juli 1908, nachm. 3 Uhr
auf den Hetrenkrugwiesen bei Magdeburg.
6 Herren-Rennen und
1 landwirtschaftliches Rennen.
Totalisator ist im Betriebe.
Näheres ergeben die Plakate.

Sächs.-Thüring. Reiter- u. Pferdezeit-Verein.

Parkbad, Halle a. S.

Wegen Renovation bleibt die Abtheilung für Damen- und Schwimm-bäder vom 20. Juli bis einschl. 3. August geschlossen.

Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Mosel- u. Saar-Weine
Preislisten gern zu Diensten.

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,
trocknet über Nacht glashart, 1 kg 1,50,
bei 5 kg 1,40 Mr.
Max Rädler,
Rannischestr. 2, Farbendbldg. Telefon 3194.

Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Diätetisches Tafelgetränk
= I. Ranges =
Zu haben in allen Mineralwasser-
handlungen,
Apotheken und Drogerien.
gegen **Gicht-Rheumatismus**
Blasen-Nieren-u. Gallen-Leiden.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stütz-zähne in tadelloser Ausführung.
Spezialität: Zahlreiche Anerkennungen.
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg,
vis-à-vis „Reise Ross“, 10 Markt 10.

Schreibarbeiten jeder Art
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
auch ins Haus und nach auswärt.
3418
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2497.

Lohnzahlungsbücher,
25 Stück Mr. 1.80 50 Stück Mr. 3.25 100 Stück Mr. 6.-
Arbeitsbücher,
25 Stück Mr. 2.25 50 Stück Mr. 4.- 100 Stück Mr. 7.50
empfehle
Otto Thiele, Buchdruckerei
Verlag der Halle'schen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
Halle a. S.
Große Brauhausstraße 30, Ecke Leipzigerstraße.

Wratzke & Steiger Juwelen - Halle a. S.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, 1.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.
Arbeitszeit in der Nähstube: Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.
Rit 2 Beilagen.

PHÖNIX
Phönix
BRIKETT

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
des Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., 7086
internationales Anskunfts-bureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.



Das beste Küchenhilfsmittel

ist und bleibt



Sowohl in Reinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vorteilhaftester Bezug in großen plombierten Flaschen.

„MAGGI's gute, sparsame Küche“

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze** und achte auf die Schutzmarke!

Die Honigkuchenfabrik
von Rob. Schirmer,
langj. Inh. d. Fa. C. Tornow,
befindet sich nur (026)
obere Leipzigerstr. 70/71
Bantgeschäft Apelt & Sohn.

Landw. Privatschule
Leipzigerstr. 53.
Gründliche Ausbildung in landw. u. kaufm. Buchführung, in Ab-
schließen, Verwaltungsgeschäften,
Beldessen, Rechnen u. Wollereirechnung, Honorarmäßig Stellung
wird gratis nachgewiesen. Prospekt gratis
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag, früh 6½ und nachmittags 9½ Uhr
2 große Konzerte
der Kapelle des Füß. Regiments Nr. 36.
Entrée zum Früh-Konzert 25 Pfg.
" " Nachm. " 35
O. Wiegert, Kapl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 19. Juli, von nachm. ¼ 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Monstre-Konzerte
der Kapellen des Wansf. Reg.-Art.-Regts. Nr. 75, des Kgl. Zäpf. 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 aus Leipzig und des Füß.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Wismutal (Magdeb.) Nr. 36.
Sehr gemächte Programme. U. a.: [0895]
Wagner: Walküre, Siegfried. — Lassen: Fest-Ouverture.
Tchaikowsky: Ouverture 1812. — Reinecke: König Manfred.
Liszt: Kolonade II u. I. u.
54 Musiker.
Leitung: Kgl. Stadtmusik C. Steuer, Kgl. Stadtbass C. Giltach und Kgl. Musikdir. O. Wiegert.
Eintritt 40 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

„Zum Würzburger“
am Hallmarkt, Fernsprecher 2507.
Anschank von Würzburger Bürgerbräu,
½ Liter 20 Pfg. [0380]
Siphon-Versand.

Triumph-Automat
am Leipziger Turm,
grüßtes, vornehmstes und verkehrsreichstes Automaten-Restaurant am Platze. [0225]
empfiehlt seine **erischend gekühlten Getränke**, als:
Echte Münchner, Kulmbacher u. Pilsener Biere,
R. Liebenheimer,
Erbsbeerbowle, Mosel- und Aepfelwein.
Moussierende Limonaden mit köstlichem Fruchtgeschmack.
Eis. Eis. Eis.

Dampfschiffahrt nach Bad Neu-Ragoczi.
Montag Ferien-Sonderfahrt.
Abfahrt 2 Uhr. Eintritte alle oberhalb der Reihungsbrücke.
— Telefon 8003. — **C. Schräpler.**
NB. Jeden Mittwoch und Sonnabend Abfahrt 2½ Uhr. D. O.

Kremsferahrt
nach dem **einzig schönen Gartenlokal** zum
„Leuchtturm“ und zurück.
Abfahrt vom Riebeckplatz (Thielentstraße)
Wochentags: 3, 4, 5, 6, 8, 9 und 10 Uhr nachm.
Sonntags: 2, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 8½, 9, 9½ u. 10 Uhr u.
15 Pfg. kostet die einfache Fahrkarte, welche aber im Leuchtturm
jederzeit für 10 Pfg. in Zahlung genommen wird.
[0877] **Sodachungsvoll F. Sonntag.**

Walhalla-Theater.
Morgen (Sonntag) letztes Gastspiel
Danny Görtler.
Ab Montag, d. 20. d. Mts.,
Amerikanisches Ueberbrett.

Fruchtwelnschenke.
Borsigal, Brauereiweg, 13.
Kaffee, **früherer Zimbib,**
ff. **Bowle** zu solchen Breiten.
Ergebenst **W. Trebst.**

Für Stotternde.
Auf Wunsch wird hier in Halle ein einmaliger Kursus gegen Stottern gegeben.
Morgen Sonntag, den 19., Montag, den 20. und Dienstag, den 21. Juli,
von 11 bis 2 und 4 bis 8 Uhr
bin ich im **Hotel Kronprinz, Kleine Klausstraße, Zimmer Nr. 6** zu sprechen. Daleschil erklärt sich folgendes die Art der Methode und nehme Anmeldungen entgegen. Meine Methode ist in ihrer Art einzig dastehend. Sie führt in allen Fällen rascher zum Ziele. — **Aus diesem Grunde kann ich laut Garantieheft schriftliche Garantie geben, d. h. ich zahle das Honorar zurück, wenn ein dauernder Erfolg nicht erzielt worden ist.** Durch meine Methode wird die Sprache schon nach einigen Stunden fließend und natürlich.
Direktor Bruhns.

Bad Wittekind.
Morgen Sonntag, früh 6½ und nachmittags 9½ Uhr
2 große Konzerte
der Kapelle des Füß. Regiments Nr. 36.
Entrée zum Früh-Konzert 25 Pfg.
" " Nachm. " 35
O. Wiegert, Kapl. Musikdir.

Vertreter-Monteur.
Gründliche **Motorerfabrik**
sucht für den Bezirk Halle a. S. z. z. einen durchaus branchenkundigen, mit den dortigen Verhältnissen vertrauten **Vertreter.**
Nur Meldungen solcher Persönlichkeiten werden berücksichtigt, die bereits nachweisbare Erfolge im Motorenverkauf erzielt haben. Bevorzugt werden Offiziere **geschäftsgewandter Monteur,** die sich eine gute Reputation schaffen wollen. Anwärter befordern **D. B. 235 Rudolf Mosse, Berlin SW.** [0574]

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Pöller.
Sonntag, den 19. Juli,
vorm. 11½ u. nachm. 4 Uhr
2 große Garten-Konzerte.
Entrée frei!
Abends 8 Uhr
Waffel und „Performer
Metropol-Ensemble“:
„Der Selbstmörder-Club“
Sensationsstück in drei Akten
von Morton u. Gunter.

Carl Booch's
„Weidmannslust“
Schokolade
gelinglich geschäft
Hervorragende Qualität in
Napolitanerform und Tafeln
ist zu haben bei
B. Wilhelm, Komthor, Leipziger-
straße 59, H. Dietz, do. Zung-
straße 88 (Ecke Mühlweg), Richard
Poser, Mansfeldstraße 64, Max
Mannschätz, Meißnerstr. 19, Oswald
Patzschke, Hölbergweg 11, Otto
Wachner, Zerbasterstraße 78, Max
Wegmann, Komthor, Zumbach-
straße 44, Richard Hahnndorf, Wein-
berg, Carl Tornow Nachf., Jnh.
Otto Funk hier, Leipzigerstraße 82,
Hermann Piler, Viktoriaplatz 6 und
Carl Booch, Meißnerstr. 19.

Zoolog. Garten.
Sente, Sonnabend
Groß. Elite-Tag.
Leipziger Tonkünstler-
Orchester. [0872]
**Deutsches Männer-
Doppel-Quartett.**
Sonntag, 19. Juli,
**2 grosse Instrumental-
und Vokal-Konzerte,**
ausgeführt vom
Trompeter-Korps des
Kgl. Sachs. 7. Feld-Art.-Regts. Nr. 77
(Leitung: Hr. Kapl. Musikdir.
W. Kurts-Sachs.) und vom
**Deutschen Männer-
Doppel-Quartett.**
Anfang nachm. 8¼ Uhr bzw.
abends 7½ Uhr.
Eintrittspreis:
Erst. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.,
von abends 7 Uhr ab pro Person
35 Pfg. inkl. Willettsteuer.

Radikalin,
allbeobachtetes, giffreies
Wegentzungsmittel.
Zu haben in allen Drogerien.
Nelkenwurzel-Haaröl
von Carl Jahn in Gotha,
feinstes hochwertiges Öl zur Er-
haltung, Kräftigung und Ver-
schönerung des Haars, zur Reini-
gung des Haarbodens und Ver-
meidung der Schuppen. Seit über
50 Jahren eingeführt, bewährt
und überaus von der Kundsch.
rühmend empfohlen. Allein zu
haben in Flaschen mit Siegel und
Firma des Verfertigers versehen.
a 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [7826]
Albin Henzke,
Schmerstraße 24.

Verlangte Personen.
Für den Platz Halle luche ich
einen bei der Wädel- und Konditor-
Kundsch. **Vertreter.**
Eingehenden wollen sich melden.
William Kroll, Leipzig, Butze, Felde-
Zemport, Kolonialwaren en gros.

Reisender,
der längere Zeit in Kaffee-
u. a. Dingen tätig war,
wird gef. Angebote unter
Z. 1. 230 an die Exp. d. Zig.
Suche 1. Off. tätig, praktischen im
Häutenbau erf. **Vertreter**
(Warenfabrik, Hölbergweg) mit mind.
4 Jahr. Praxis i. intens. 500 Mark.
Gr. Wirtsch. Lebensl. Gehalts-
anpr. u. Beugnisnachf. einmend. an
hauu, Pennerie 6, Grobers (Halle).
Suche zum 1. Off. cr. ein
verb. fleißig, **Hofmeister,**
niederrhein, mit allen erforderl.
kenntn. u. in der gewerblichst.
Wirtschaften zu führen versteht
und selbst mit Hand anlegt. — Wirt-
schaft 50 Mark. Nitterzug
Bretleben (Bez. Halle). **Mohs.**

Waldgefäße
bauerhaft, billig. [0378]
Zander, Or. Standstraße 12,
Miqal. des Rabatt-Spor-Vereins.
Rheumatismus-
u. Gichtleidenen teile ich gerne
unentgeltlich brieflich mit, wie
ich von meinen ausfallen
hartnäckigen Leiden vollständig
gehellt wurde. **Carl Bader,**
München, Kurfürststr. 40a.
Wochenpfliegerin, äytl. gepr.,
empf. sich. **Fr. Knoche,**
Halle a. S., Salzstraße 141.

Schiffsjungen
sucht 1. Brandt Heuerbureau,
Altena, Elbe, Fischmarkt 20, 1.
— Prospekt kostenlos.
Landwirtshofbetriebern haben
die größte Anzahl Stellen
mit höchsten **Marie Wanzleben,**
Lohn b. Frau
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Ein junges Mädchen
findet zum halbjährigen Eintritt zur
gründlichen Erlernung der Land-
wirtschaft ob. gegenseitige Ver-
rentung Stellung. Offerten un-
ter **Z. p. 236** an die Exp. d. Zig.

Als Verkäuferin
wird ein Fräulein gesucht, welches
schon in Parfümerie- u. Toilette-
warenbranche gearbeitet hat. Nur
genau die fremdspr. u. anständig
Damen finden Berücksichtigung.
Oscar Prehn, Zur Flora, Leipzig.

Amissekretär und Rendant,
ledig, sucht gef. auf langjähr.
sehr gute Zeugnisse und Empfehlung,
zum 1. 10. 08 andere Stelle.
Offert. Offert. unter **Z. 1. 218** an
die Exp. d. Zig. erb. [0183]

Empf. verb. Bedienten. Ders. in
Küchen, Stuben- u. Stubenbinder-
dopp. Buchf. Abf. d. Kaffee, Ein-
u. Ver. voll. vert. f. a. d. Saatzgr.
u. Müllensamengsch. gründl. u. inf.
f. Intell. Vert. u. Arbeitf. u. l.
Gehalt f. d. umfänger. Stell. gegen.
Wahrs. sofort. A. Werner, Sand-
b. Gehaltf. (Inh. Paul Kramer, Stellen-
vermittler), Breitenl. Wirtsch. 15.

Verwalter, Landwirtssohn,
militärl. 28 J., nicht verheiratet,
sucht sofort Stellung. Offerten
von geehrten Herrschaften er-
heben unter **Z. zu. 237** an die
Exp. d. Zig. [0879]

Verwalter, Schärer, verheirat.
Schwieger, verheirat. Verhe-
raucht, sämtlich in 30 er Jahren
und im Besitze sehr guter Zeugnisse,
suchen 1. Oktober Stellen durch
Hermann Elsner, Stellen-
vermittler, Al. Wirtsch. 1. Zel. 2078.

Vermietungen.
Wühlm. 33 I herrschaftl.
Etage 1. Okt. 08, 9 Räume u. reichl.
Zus. evtl. elektr. Licht, freie Lage
ohne Gegenüber, groß eig. Sinter-
garten. Besich. 11-12 und 4-6.
Räferses dal. **III. Etage.**

Die Zuckerwarenfabrik
von Rob. Schirmer,
langj. Inh. d. Fa. C. Tornow,
befindet sich nur (026)
obere Leipzigerstr. 70/71
Bantgeschäft Apelt & Sohn.

H. Schnee Nacht,
Or. Steinstr. 84. [0140]
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Junger Franzose,
stud. phil. in Bordeaux, wünscht un-
entgeltlich Aufenthalt für 6 Monate in
deutscher Fam., um seine Studien
der deutschen Sprache zu fördern.
Gegenseitig: Unterricht in Franz.
Oberbaurat Massmann,
Landwehrstraße 18 I.

Vom 18. bis 22. Juli und
vom 24. bis 31. Juli
verreist.
Herr **Dr. Voss, Leipzigerstr. 58,**
hat die Güte zu verleiern.
Dr. Grüneberg.

Bis Anfang August
verreist.
Dr. M. Penkert,
Frauenarzt. [0236]
Herrn **Arndt,**
Goldschmid,
Grosso Steinstrasse 82.
Double-Ketten.

Patentanwalt Eyck
Magdeburg,
Breitweg 21. — Tel. 2887.

Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Martha Hügel
mit Hrn. Buchdruckereibesitzer
Arno Vries (Leipzig). Fräul.
Martha Hügel mit Hrn. Adolf
Mauritz (Leipzig-Samborun).
Geboren: In S o b u r g: Hrn.
Landgerichtsrat Rente (Lüne-
burg). Hrn. Hauptmann Karlbodo
von Kropp (Germershausen).
Hrn. Otto Moritz (Halberstadt).
Hrn. Dr. Kaufmann (Friedenau b.
Berlin). — In S o b u r g: Hrn.
Königl. Domänenpächter
Richard Werten (Genshagen).
Hrn. Landeshofsch. (Zachfurt).
G e h o r e n: Hr. a. o. Professor
Dr. med. Ernst Richard Hagen
(Leipzig). Hr. Pastor en.
Wilhelm Treplin (Mühlhausen
i. Th.). Hr. Rentner Friedrich
Lobitz (Haudau, Walle). Herr
Landwirt Gustav Hahn (Hers-
lesau). Herr Rentier Gustav
Eckmann (Dessau). Hr. Land-
wirt Gustav Säner (Steinbach
b. Wibra). Hr. Apothekenbesitzer
Ferdinand Frenschmidt (Dessau).
Hr. Oberregimentsarzt a. D.
Wilhelm Ernst Rosenfeldt.
Dr. Buchdruckereibes. Wilhelm
Adam (Erfurt). Frau verh.
Emma Hansch geb. Knapf
Nitterzug Klumbdorf. Frä. Anna
von Altemann (Genthin).

Statt besonderer Meldung.
Heute abend ¼ 10 Uhr starb nach langer, schwerer Krank-
heit meine gute, treuere Mutter, unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante
Frau Klara Neuman geb. Sander
im 89. Lebensjahre. Dies zeigt an
Halle a. S., Henriettentstr. 29, I. den 17. Juli 1908.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Egmont Sander, Apotheker, Dolitzsch.
Beerding: Montag, den 20. Juli, um 8 Uhr nachm.
von der Kapelle des Stadtgottesackers.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Mit-
teilung, dass meine liebe Frau, unsere gute, treuere Mutter,
Schwieger- und Grossmutter
Frau Bertha Schlemmer
geb. Dietrich
heute morgen 7 Uhr nach längeren Leiden, aber doch plötzlich
und unerwartet, am Heranschlag im Alter von 69 Jahren ent-
schlafen ist. Dies zeigt tiefbetruert an
Stumdorf, Falkenberg, Lieskau, Leipzig, Halle a. S., 17. Juli 1908.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Friedrich Schlemmer.**
Beerding Montag nachmittags 3 Uhr.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Aus dem Saalkreis, 18. Juli. (Zur Ernte.) Die ersten Roggenfelder im Saalkreis sind jetzt schon im vollen Reifezustand...

g. Dessau (Saalkreis), 18. Juli. (Verkehrsverbesserung.) Dem Gemeindeausschusse, die Kanalarbeiten des Unterdorfs...

g. Dessau (Saalkreis), 18. Juli. (Angrifflicher Entschuldig.) Beim Roggenmähen wurde eine polnische Arbeiterin, und zwar von ihrem Vater...

g. Merseburg, 17. Juli. (Herbergswesen.) In der Gemeindeverwaltung. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1907/08 des Vereins...

g. Bennigsen (Saalkreis), 18. Juli. (Entwässerung.) Im nahen Götzen wurde ein polnischer Arbeiter von einem anderen im Anzug gestochen...

g. Zeitz, 17. Juli. (Polizeiverordnung.) Die Vorbereitungen zu dem vom 18. bis 21. Juli in der Nachbarstadt...

g. Weitzkau, 17. Juli. (Zum Wahlschluß.) Kreisverwaltung. Die Stadtbürgermeister hatten vor kurzem zu dem geplanten Umbau...

g. Zeitz, 17. Juli. (Polizeiverordnung.) Die Vorbereitungen zu dem vom 18. bis 21. Juli in der Nachbarstadt...

g. Zeitz, 17. Juli. (Polizeiverordnung.) Die Vorbereitungen zu dem vom 18. bis 21. Juli in der Nachbarstadt...

g. Zeitz, 17. Juli. (Polizeiverordnung.) Die Vorbereitungen zu dem vom 18. bis 21. Juli in der Nachbarstadt...

mit sich die fällige Rettung einberufen erklärt. — Der Gutsbesitzer, der inmitten der Stadtgemeinde Cölleba liegt...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

g. Zeitz, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

von dem Herzog von Sachsen-Meiningen befragt. Abends findet ein Galaband in der Stadt die Beleuchtung des Schlossparks...

g. Weitzkau, 18. Juli. (Für die Veteranen.) Der Herzog hat dem hiesigen Landwehrbezirkskommando 1000 Mk. überlassen...

Vermischtes.

84 Milliarden Mark Sparanlagen in Preußen. In einem Auftrage über die Entwicklung der 'Hof-Sparfassen' beantwortet das Reich für Hof und Telegraphie...

Brand unterirdischer Gänge. In große Aufregung wurde die Bevölkerung des Ortes durch den Fall eines Berges...

Feuer auf der Londoner elektrischen Untergrundbahn. Aus London wird gemeldet: Auf der Bahnstation 'Bank' der Londoner elektrischen Untergrundbahn...

Die Durchstichereien auf der Steier West. Aus Kiel wird berichtet: Dem Waggonbetriebe auf der Kaiserlichen Westb. Hochbahn...

Abenteuer eines Automobilisten. Der Bankier Schmidt aus Hof in Bayern, wie aus Eger gemeldet wird, dieser Tage in seinem Automobil...

W. Weitzkau, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

W. Weitzkau, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

W. Weitzkau, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

W. Weitzkau, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

W. Weitzkau, 17. Juli. (Städtisches.) Die königliche Regierung über die im Saalkreis bei der fälligen Ver...

Garböden, Treppen, Vorhänge u. Teppiche. Restbestände letzter Saison im Preise bedeutend ermässigt. Bei Bar-Einkäufen 3 Prozent Rabatt. H. L. L. & Co. Halle, Gr. Steinstr. 86/87.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und sogenannte Stoppeln verboten ist und je nach Umständen auf Grund der §§ 15-21 oder des § 25 Abs. 3 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 bestraft wird.
Halle a. S., den 17. Juli 1908.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die staatlich-königliche Maschinenbauschule zu Halle a. S. umfaßt zwei Klassen und bildet den Unterbau zu einer königlich-preussischen vierklassigen Maschinenbauschule. Nach erfolgreichem Besuche der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die zweite Klasse einer königlichen Maschinenbauschule ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 19. Oktober. Aufnahme erteilt Direktor Brummel, Gutfahrtsstraße Nr. 1.
Halle a. S., den 23. Mai 1908.
Das Rektorat der staatlich-königlichen Maschinenbauschule.

Bekanntmachung.
Die staatlich-königliche Baugewerkschule zu Halle a. S. umfaßt zwei Klassen und bildet den Unterbau zu einer königlich-preussischen vierklassigen Baugewerkschule. Normal-Lehrplan. Nach erfolgreichem Besuche der Oberklasse Berechtigung zum Eintritt in die zweite Klasse einer königlichen Baugewerkschule ohne besondere Prüfung. Halbjährliches Schulgeld 80 Mark. Beginn des Winterhalbjahres am 19. Oktober; Meldungen bis spätestens 1. September. Aufnahme erteilt Direktor Brummel, Gutfahrtsstraße Nr. 1.
Halle a. S., den 23. Mai 1908.
Das Rektorat der staatlich-königlichen Baugewerkschule.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat April 1907 findet am 23. Juli d. J. und am den demselben folgenden Tagen vormittags von 9-12 und nachmittags von 1-4 bis 5 Uhr im Auktionslokale des Leihhauses, Nr. der Marienstraße 4, halt. Es kommen Tausendmarken aller Art, sonstige Geld- und Silbergegenstände, ferner Betten, Leib- und Bekleidungs-, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Halle a. S., am 18. Juli 1908.
Der Lehnherr der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Bei der am 12. Mai 1908 stattgehabten planmäßigen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 30. September 1889 ausgefertigten Anleihecheine der Stadt Ulm (Eltse) 1. Ausgabe - sind folgende Nummern gezogen worden:
Zuchtscheine A über 500 Mark:
Nr. 59, 101, 105, 107, 139, 146, 156, 264, 268, 349, 389, 397.
Zuchtscheine B über 200 Mark:
Nr. 54, 85, 113, 243, 279, 282, 290, 312, 359.
Die Inhaber der verloseneren Anleihecheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe des Leihbuchs, der Zinscheine und Anweisungen den Nennwert der Anleihecheine bei der hiesigen Kassenkasse bis zum 2. Januar 1909 ab in Empfang zu nehmen.
Vom 1. Januar 1909 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Anleihecheine auf.
Für fehlende Zinscheine wird deren Gelddbetrag vom Kapital in Abzug gebracht.
Ulm (Eltse), den 15. Mai 1908.
Der Magistrat.
Hilcher.

In das Handelsregister, Abt. A. in dem Nr. 83 die Firma **Willy Schneider, Metzger** und als deren Inhaber der Kaufmann **Willy Schneider** zu Aachen eingetragen worden.
Aachen, den 11. Juni 1908.
Königliches Amtsgericht.

Ackerwirtschaft
bei Zettenborn, ca. 40 Morg., wovon 32 Morg. Acker und 8 Morg. gute Aueweiden, sehr gute Wirtschaftsgebäude, 2 Pferde, 1 Fohlen, 4 Kühe, 6 Schweine u. einjähr. Inventar und sehr guter Ernte sofort zu verkaufen. (0882)
Vorbereitung 35 000 Mk.
Anzahlung nach Uebereinkunft.
Herrn A. Link, Magdeburg, Breitenweg 247.

Leipzig sofort zu verpachten eine Mühle mit 40-60 H.P., Wasserkraft, neuer Dampfmaschine, 40 H.P., nebst billiger Wohnh., 5 1/2 Morg. Areal, geeignet f. Fabrikanlagen, welche Wasser- bzw. Dampfkraft brauchen. B. Bahrensdorf, Badischerhof, Badischer f. Holzgerichten, Gerberei, Sautwollfabr. etc.
Nr. 125 000 Mk., Ang. 3000 Mk.
Hah. Ausf. ert. unter Fol. 1855
Wih. Hennig & Co., Dessau.

Sehr Gut rentables Gut
4 Hekt. v. Nothhausen, ca. 1000 Morg. bester Weizen, u. Ribbenboden, 25 Pferde, 55 Kühe, 25 Jungvieh, 8 Schen usw. Neue massive Wirtschaftsgebäude, sowie gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern.
Wichtigste Jagd.
Auskunft an Selbstkäufer erteilt
A. Link, Magdeburg, Breitenweg 247.

Suche für eine große Anzahl zahlungsfähiger Käufer Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Güter, Restau. etc. etc. erbeten heißt Besichtigung.
E. Franke, Leipzig, R. 1, Reußhäuserstraße 17, I.
6 Stück ganz schwere Arbeitspferde sind preisw. zu verkaufen.
Carl Kitzsch, Halle a. S., Gutfahrtsstraße 20.

Die uns gehörigen historischen und adligen **Rittergüter Gross-Görschen und Meuchen** bei Lützen, Kreis Merseburg, Bahnstation Meuchen, von 657 resp. 426 Morgen, welche zusammengegrenzt sind sofort einzeln oder zusammen zu verkaufen. Die Gebäude sind alle massiv, die Felder in höchster Kultur und das Inventar und die Vorräte sehr gut und vollständig. Feste langjähr. Hypothek 4 %. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Peckolt & Raake, Halle a. S., Bank- und Gütergeschäft.

Landwirtschaftl. Inventar-Auktion.
Wegen Aufgabe der Wirtschaft findet **Donnerstag, 23. Juli 1908, von vorm. 9 Uhr an** im **Richard Müller'schen Gut zu Zöfau** bei Weißenfels (von Station Dehlig a. S. in 15 Minuten zu erreichen) der Verkauf des vorhandenen lebenden und toten Wirtschaftsinventars unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen statt.
Zum Verkauf kommen:

- 2 sehr gute Ackerpferde, 7 u. 8 Jahre 7 Stüd Milchkühe, teils hochtragend, teils nennmäßig, 2 große u. 7 Küferfische, ein feiner Stamm Säuer, 1 Getreidemäher (Vogler), 1 Drillmaschine, 1 Pferdevechen, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Milchcentrifuge, 1 Rübenscheider, 1 vierjäh. Wagen (neu), 2 Ackerwagen, 1 Erbsche (neu), 1 Wartwagen, 1 eis. Pflug (System Sied), 2 andere Pflüge, 1 Hartlocher, 1 Ackerhaken, 1 dreifache Gliederwalze (neu), 1 Paar eiserne Eggen, 1 Paar Holzeggen, 1 Krümmer, 1 Joch, 1 Wägherde, 1 Dezimalwaage nebst Gewichten, 1 Paar Aufschneidre, 2 Ackerfräsen, Mähgeschä, sowie sämtliche zur Wirtschaft gehörende Gegenstände, 100 Schaf Strohfelle, eine Partie Dünger, eine Partie Getreidebäde und verschiedenes and.

Kaufslustige sind hierzu eingeladen. Der Besitzer. (0896)

Große Vieh- u. Inventar-Auktion in Gr.-Corbetha, Straße Weißenfels.

Am Dienstag, den 21. Juli, von vorm. 9 1/2 Uhr an soll auf dem Rittergut die das gesamte lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden und zwar:

- 4 Arbeits-Pferde, 8 Kühe, 6 Bullen, 20 Schweine, Ziegen, Pflüge, Wagen, Maschinen und verschied. andere. Petzold. (0875)

1 grosse (0887) Lagerschuppen, die sich auch zu Feldschuppen eignen, zum Abbruch zu verkaufen **Canauer Weg 9/10.**

Trockenschnitzel, gequetschten Hafer, gerissenen Mais, prima Roggenhäcksel, selbst geschälte, gelblich und handreif, verkauft billig **Hermann Meusel, Lager Canauerweg. Fernr. 1260.**

Frühkartoffeln, Duale, Blau, Cralle, Kaiserfröuse, sowie andere Sorten sind zu kaufen und erbetet Angebote **M. Schumann, Getreide-Geschäft, Halle a. S. - Tel. 316.**

Stammhähner Salzjuth bei Capelle (Provinz Sachsen), Station Magden, zwischen Bitterfeld und Dessau. Der (0242) **Verkauf** hat begonnen. Es stehen zur Verfügung **Wollst- u. Merino-Wolle** und **Wollst-Lieferbänder** - **Abfertigungsbüchse.** **Osterland.**

50 Stüd Hammellammer verkauft Rittergut Breitenborn. Mohs. **Leonberger Rude** sind zu verkaufen. Ebdert, 62.

Makulatur, auf Rollen gewickelt, hat abzugeben **Buchdruckerei Otto Thiele, Verlag der Sächsischen Zeitung, Große Brauhausstraße 30.**

Pferde u. Schichten laufen übergeben **August Thurm, Reistr. 10, (801) Telefon 507.**

Abbruch. Die Gebäude der ehemaligen **Zuckerraffinerie zu Halle a. S., Glauchstr. 69-71,** sollen auf Abbruch verkauft werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen bei den Unterzeichneten aus und kann Besichtigung jederzeit erfolgen. **Oskar Payer, Architekt, Halle a. S., Reifstraße 50. (0219)**

Schöner Herrnsitz in anmutiger Lage mit stattlichem Herrschaftshaus in schönem Park. Nach vollständiger Herrichtung wird nunmehr unter **Rittergut Köpitz, Amtsabermannschaft Baugen, zum Verkauf gestellt.** Größe 232 Morgen (1/4 ha), davon Acker 406 Morgen, Wiesen und Weiden 107, Karstenteiche (rationell betriebene Karpfenzucht) 385 Morgen und Forst 1896 Morgen. Gute Jagd. Besichtigungen jederzeit gestattet. Weitere Auskunft erteilen die **Conserverwaltung Milfel, Amtsabermannschaft Baugen und die Landbank, Berlin W. 64, Behrenstraße 14/16. Telefon Amt 1 Nr. 2526 und Amt Ia Nr. 9496. (0642)**

Villengrundstück, ca. 700 qm, 10 3, 4 St., Zub., Betanden, Balkons, bei Bitterfeld, sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. w. 231 an die Exped. d. Zig.

Rittergut (Altmark), Regierungsbesitz Magdeburg, 1 1/2 km Chaussee von Bahnstation, 1048 Morg., wovon 906 Morg. unweidig, reifer, weizen- und rotsackfähiger Boden, 45 Morgen 2-Hektar-Wiesen, 83 Morg. Dauerweiden, günstig zu verkaufen. Gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, wertv. leb. und tot. Inventar, gute Jagd. (0420) **Selbstverkauften erhalten Auskunft unter L. 903 Püttners Annoncenbüro, Berlin, Neuenhauerstr. 42.**

Vom Montag, den 20. d. Mts., empfehle ich eine Auswahl **dänischer u. hollsteiner Acker- und Wagenpferde** zu soliden Preisen. **Dorotheenstr. 7. Chr. Körber. - Tel. 1195. -**

C. Birke, Gr. Brunnenstraße 65. - Tel. 786. - Von Montag an große Futter Schweine. Auf der Domäne Usmustedt bei Ballenstedt a. H. stehen **1a Rambouillet-Jährlingsböcke** zum Verkauf. Vor Besichtigung wird Anmeldung nach Schloß-Domäne Ballenstedt a. H. erbeten.

Roggenflegelstroh läuft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse **Halle'sche Holzgewerbe- u. Gärtnermattenfabr. Halle a. S. - Trotha, Bahnhofstr. 8. (039)**

Zigarren-Geschäft in gut verkehrter Lage Leipzigs fortzugsbald preisw. zu verk. Off. u. Z. n. 234 an die Exped. d. Zig.

Hypotheken-Kapitalien. Infolge Ermäßigung des Zinsfußes sind wieder Gelder auf Acker zu günstigen Bedingungen in verschiedener Höhe verfügbar. **B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S.**

200 000 Mk. auf Acker Bedingungen auszuweisen. (1046) **H. Silberberg Bankgeschäft in Reußhäuserstraße 17 I.**

Suche für eine Anzahl **kapitalkräftiger Herren** Besichtigung mit großem neuem Kapital. **E. Franke, Leipzig, R. 1, Reußhäuserstraße 17 I.**

Bitte. Wer selbst tüchtigen, freibleibem Geschäftsmann, verheiratet, 1500 Mk. zur Ablösung eines Darlehens? Davon werden am 1. Jan. 600 Mk. zurückgezahlt, der Rest Ende 1909. Sicherlich vorhanden. Hoff. Offert. unter **Z. r. 238** an die Exped. d. Zig. Vermittl. verb.

Geldverkehr. **300 000 Mark** Familienkapital, auch geteilt, ist auf keine **Geschäftsart** in Provinz Sachsen, Anzahl der Braunkohle nicht unter 4% auszuweisen. Off. erbeten unter **T. 945** an die Expedition der **Magdeburger Zeitung. (0414)**

Geld an jebermann, aus gegebenem Kassenabgang, bereit ist bereit und kann sofortige Besichtigung. **G. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstraße 65. (Gängele) Danischreiben.**

Aufforderung zur Zeichnung von 250 000.— Mark Anteilen

der Ostafrikanischen Gesellschaft „Südküste“, G. m. b. H.

Zweck der Gesellschaft ist der pflanzensame Anbau von Sisalagaven zur Herstellung und von Manihot Glacioli zur Gewinnung von Cearakautschuk.

Die fünf Plantagen der Gesellschaft bei Lindi und Mikindani umfassen ein Areal von 8008 ha. Davon sind 940 ha bepflanzt, so dass im Jahre 1909 mit einer vorläufigen Produktion an Sisalhanf von 850 t, 1910 = 1000 t, 1911 bis 2000 t sowie bis 20 t Kautschuk gerechnet werden kann.

Zur Ausdehnung des Betriebes durch Inangriffnahme von neuen Pflanzenterrains, welche in günstiger Lage in einem Umfange von ca. 2000 ha belegt und deren Kronlandklärung beantragt wurde, sowie zur Ausnutzung von Holzbeständen sind naturgemäss auch entsprechend grössere Mittel erforderlich, deren Beschaffung im Wege der öffentlichen Subskription erfolgt soll.

Im Sinne eines diesbezüglichen Aufsichtsratsbeschlusses vom 12. Oktober 1907 (Erhöhung des Gesellschaftskapitals von 1 080 000.— Mark bis zur Höhe von 1 600 000.— Mark) werden nuncmehr die restlichen 250 000.— Mark (in drei 1000 teilbaren Bezügen) zur Zeichnung aufgelegt.

Zahlungsbedingungen: 30 pCt. innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Zeichnung. Weitere 20 pCt. zum 1. Dezember 1908. Die restlichen drei Raten à 20 pCt. sollen später nach Bedarf nach vorhergehender dreimonatlicher Ankündigung eingezahlt werden.

Dividendenberechtigung: Die Zeichner erhalten zunächst pro rata ihrer Einzahlungen für den Rest des laufenden und für das der Einzahlung folgende volle Kalenderjahr vier Prozent (4 pCt.) Bonus. Nach Ablauf dieser Frist nehmen die neuen Mitglieder im Verhältnis zu ihrer Einzahlung voll an den auszuschüttenden Dividenden teil.

Deutsch-Ostafrika eine Pflanzungskolonie.

Fussend auf den Erfahrungen der nach langen kostspieligen Versuchsjahren prosperierenden alten Sisal- und Kautschukplantagen des Nordens, siedelten wir uns im Süden an, wo alle Vorbedingungen für einen rationalen Plantagenbau gegeben sind. Dort hatte man genügend Ellenbogenfreiheit, um in verkehrsgünstiger Lage geeignete Pflanzenterrains sich aussuchen zu können. Der Erfolg gab uns Recht! Eine Mitte Mal d. J. vorgenommene Erhebung ergab, dass von dem 8093 ha umfassenden Areal der Gesellschaft 940 ha in Kultur genommen waren. Reichlich 1 600 000 Sisalagaven und 170 000 Kautschukbäume standen im Felde, während 1 800 000 Agaven und 170 000 Manihot-Pflanzen sich in den Saatbeeten befanden, die mit einsetzender Regenzeit (November 1908) ausgetan werden sollen. Die Gesellschaft beschäftigt unter der Leitung von 10 Europäern je nach Jahreszeit und vorhandener Arbeit täglich 1500 bis 3000 Eingeborene.

Ausser den schon vorhandenen Bauwerken (massives Direktionsgebäude und Assistentenhaus in Lindi, fünf Leiter- und drei Assistentenhäuser, drei Magazine, ein Dampfsgewerk und 16 km Feldbahn mit Lokomotivbetrieb auf den Plantagen) sollen bis zum Eintritt der Regenzeit noch weitere Wohn- und Wirtschafts-, sowie Fabrikgebäude fertiggestellt werden, damit am Ende derselben der Erntebetrieb sofort aufgenommen werden kann (Mai 1909).

Die Ausdehnung unseres Betriebes über das ursprünglich gesteckte Ziel hinaus machte sich nötig, um die letzte Möglichkeit, verkehrsgünstige Terrains zu belegen, auszunutzen zu können. An den Erwerb von Pflanzenterrains sind aber regierungsmässig bestimmte Kulturverpflichtungen geknüpft, die einzuhalten naturgemäss entsprechend grössere Mittel bedingen.

Die Rentabilität des Anbaus von Sisalagaven ist durch die überaus günstigen Betriebsergebnisse anderer älterer Plantagen erwiesen und über jeden Zweifel erhaben. Die beständig wachsende Verwendung dieses Hanfes, vor allem in der Landwirtschaft, lässt eine Ueberproduktion in absehbarer Zeit kaum erwarten, und selbst dann würde der ostafrikanische Hanf infolge seiner anerkannt vorzüglichen Qualität die höchsten Preise erzielen. Deutschland importiert allein jährlich 10 000 t Sisalhanf, der zum grössten Teil als Bindemittel durch die deutsche Landwirtschaft verbraucht wird.

während Deutsch-Ostafrika erst 3000 t produziert. Da die Amerikaner bei ihrem enormen Verbrauch daran sind, den mexikanischen Markt zu vertrusten, so liegt für die heimische Landwirtschaft die Gefahr nahe, dass ihr das Bindematerial ganz bedingt verortet wird. Die deutsche Landwirtschaft hat mithin ein enormes Interesse an der Ausdehnung der Sisalhanfkulturen in Deutsch-Ostafrika. Dieses Interesse sollten Genossenschaften, mit Garbenbindern arbeitende Landwirte und Drechselmaschinenbesitzer durch eine Beteiligung mit Kapital an Sisalplantagengesellschaften praktisch betätigen. Es gilt nicht nur, den Verbrauchern die Produktion zu sichern, sondern auch zu verhindern, dass sich das internationale Groszkapital zum Schaden der deutschen Landwirtschaft dieses Zweiges der tropischen Landwirtschaft bemächtigt. Die Verhältnisse in der Salpeter- und Kalilindustrie können als warnende Beispiele dienen.

Die Aussichten der Kautschukpflanzung sind gleichfalls günstig, da dieselben den wachsenden Anfall der durch sinnlose Raubwirtschaft stark dezimierten wilden Kautschukbestände zu decken haben. Nach sorgfältiger Kalkulation glaubt die Gesellschaft im Jahre 1909 mit einer Produktion von Sisalhanf von 850 t, 1910 von 1000 t und 1911 bis 2000 t und bis 20 t Kautschuk rechnen zu können, Quantitäten, die eine steigende Dividende in Aussicht stellen dürften, zumal, da die Betriebskosten nach Ausbau der Plantagen nur unerheblich wachsen.

Gestützt auf die bisherigen Erfahrungen, sehen wir der weiteren Entwicklung der Plantagen mit Zuversicht entgegen, so dass frei von jedem übertriebenen Optimismus eine Beteiligung an unserem aussichtsreichen Unternehmen als gute Kapitalanlage empfohlen werden kann.

Berlin, im Juli 1908. [0214]

Ostafrikanische Gesellschaft „Südküste“, G. m. b. H.

Der Aufsichtsrat: Graf von Warteneleben, Freiherr v. Wangenheim. Der Vorstand: Dr. Becker, Chr. Pfirnk.

Ausführliche Drucksachen, sowie weitere Auskünfte stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Zeichnungsschein.

Hiermit beteilige ich mich an den vorstehenden, mir bekannten Bedingungen an der Kapitalerhöhung (III. Serie) der

Ostafrikanischen Gesellschaft „Südküste“, G. m. b. H.

mit Mark (= Rm.)

Ich verpflichte mich, von dem mir zugewiesenen Betrage 20% innerhalb vierzehn Tagen an die Dresdner Bank, Wechselstube B, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 126, „Konto Südküste Erhöhung“ zur Verfügung des Vorstandes der Gesellschaft, die restlichen vier Raten à 20% unter den obengenannten Bedingungen einzuzahlen.

Ueber den gezeichneten Betrag hinaus habe ich nicht.

Ort und Datum:

Name:

Strasse und Hausnummer:

An die Ostafrik. Ges. „Südküste“, G. m. b. H., Berlin W. 9, Potsdamerstr. 10/11.

Mailand 1906: Grand Prix.

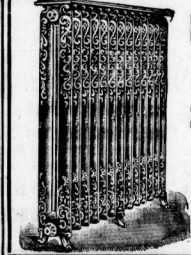
Bewährtes deutsches Fabrikat.

Hallensis, 40 000 im Betriebe, und Lüftelsystem
Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art
Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen
Gras- u. Getreidemähmaschinen
Schlepparken, Rechen, Schleifsteine
Rübenheber, Kartoffelroder
 sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [0898]

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 901.

Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen

von Küchenherd aus. [0488]

Lüftungs- u. Trockenanlagen.
 Eigene Rohrröhre.

Ausnahme-Offerte.

Deck. verz. Drahtgef., 1,0 mm stark.
 Maschinenweite 70 mit 31 mm 38 mm
 100 qm - 11.00 15.00 21 M.
 Drahtgeflechtwerk, Neutomloch.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgeschoss, **Pinsuf 31**
 Zimmer Nr. 4.
 Einlagen bei zwei ersten Werttagen eines Monats werden für diesen Monat mit bezügl. **Montag-Freitag** 8-1 Uhr und 3-5 Uhr. Sonntags nur 8-2 Uhr.
 Station an der Eisenbahn Halle-Leipzig.

Heber & Sireblow, G. m. b. H., Halle a. S. 13

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:
Aufzüge, Krane, Winden,
 überhaupt **Hebezeuge** jeder Art und Grösse.
Ziegeleimaschinen.
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken
 Seifenfabriken etc., Transmissionsen, sämtliche
 Maschinenarbeiten etc. [0885]
 Reparaturen aller Art schnell und billig.

Drainageröhre

empfeilt bei prompter Lieferung [0777]
Paul Bertram.
 Kontor Magdeburgerstr. 57. Fernsprecher 1664.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dörlau bei Halle a. S.
 — Fernruf Halle 1187. —

Chamotte-Fabrik

für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialien-
 zusammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für
 Feuerfestigkeit, Säure- und Zugwiderstand.
Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement,
Stampfkaoilin, fertig zum Gebrauch.
 Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaoline
 und Sand, Kaolin-Schlamm-Werke.
 Wasserabzugs-Blöcke an der Saale.
 Fabrik-Anstalt-Gelände [0894]
 Gute Referenzen. Kostenanschläge gratis.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-
 Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals
 Hornung & Rabe
 empfiehlt als Spezialität [0879]
Dampfkessel aller Systeme,
Reservoirs,
Apparate für chemische Fabriken
 jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.
 Feinste Referenzen.

Weser-Zeitung

BREMEN
 Altbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung
 grossen Stiles. — Führende Presse an der Unterweser.
 Gegründet 1844. — Täglich 3 Ausgaben.

Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung widmet sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre gänzlich unabhängige Stellung sie in den Stand setzt. Ausserliche Parlamentarische.
 Berichte von internationalen Schiffs-
 frachtenmarkt und von den nordameri-
 kanischen Tabakmärkten. — Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerika-
 nischen und englischen Baumwollmärkten etc.

Abonnementspreis Mk. 7. — pro Quartal bei allen Postanstalten.
 Insertionspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleze.
 Probenummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke; Koch- und
 Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 seit 1870, seit über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungs- und Lüftungs-Anlagen.
 Besondere: Trocken- und Waschküchen.

Feldbahnen
Fabrik Geleise
Staatsbahn-Anschlüsse
 Weiden, Drehscheiben und Transport-Lawren.
Lokomotiv-Bauzüge
 käuflich und teilweise.
Georg Otto Schneider
 G. m. b. H.
 LEIPZIG, Blücherstr. 5.

H.R. Heinicke, Chemnitz,
 Wilhelmplatz 7.
 Fabrikaschornstein-
 bau, Dampfkessel-
 einbauung —
 BREITENBURG
 BRÜCKEN-ALLEE 7
 DÜSSELDORF
 KRUPPENSTRASSE 96
 WIESBADEN
 NEW YORK & HUDSON
 Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

Patentanwalt
Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung

Starke Strohseile,
Sokos-Ernteseile
 liefert in guter halboberer Ware
Rob. Günther,
 Cuesbitzberg 100.